

Anmeldung

Obligatorische Anmeldung für die ganze Tagung oder für einzelne Tage bis zum 23. September 2020 an

severin.kueenzi@theol.unibe.ch

Organisation

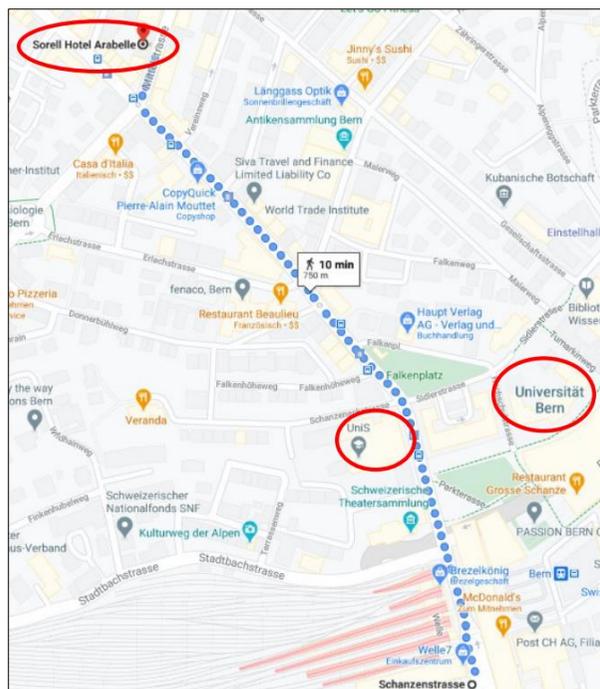
Georgiana Huian (Institut für Christkatholische Theologie)

Rainer Hirsch-Luipold (Institut für Neues Testament)

<https://www.imageandabyss.unibe.ch>

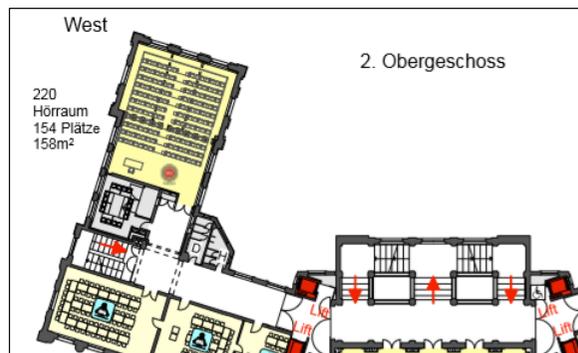
Unterkunft

Das **Sorell Hotel Arabelle** an der Mittelstrasse 6, 3012 Bern ist bequem in 10min. zu Fuss oder mit dem Bus Nr. 20 (Richtung Länggasse, Haltestelle «Mittelstrasse») zu erreichen.



Tagungsorte

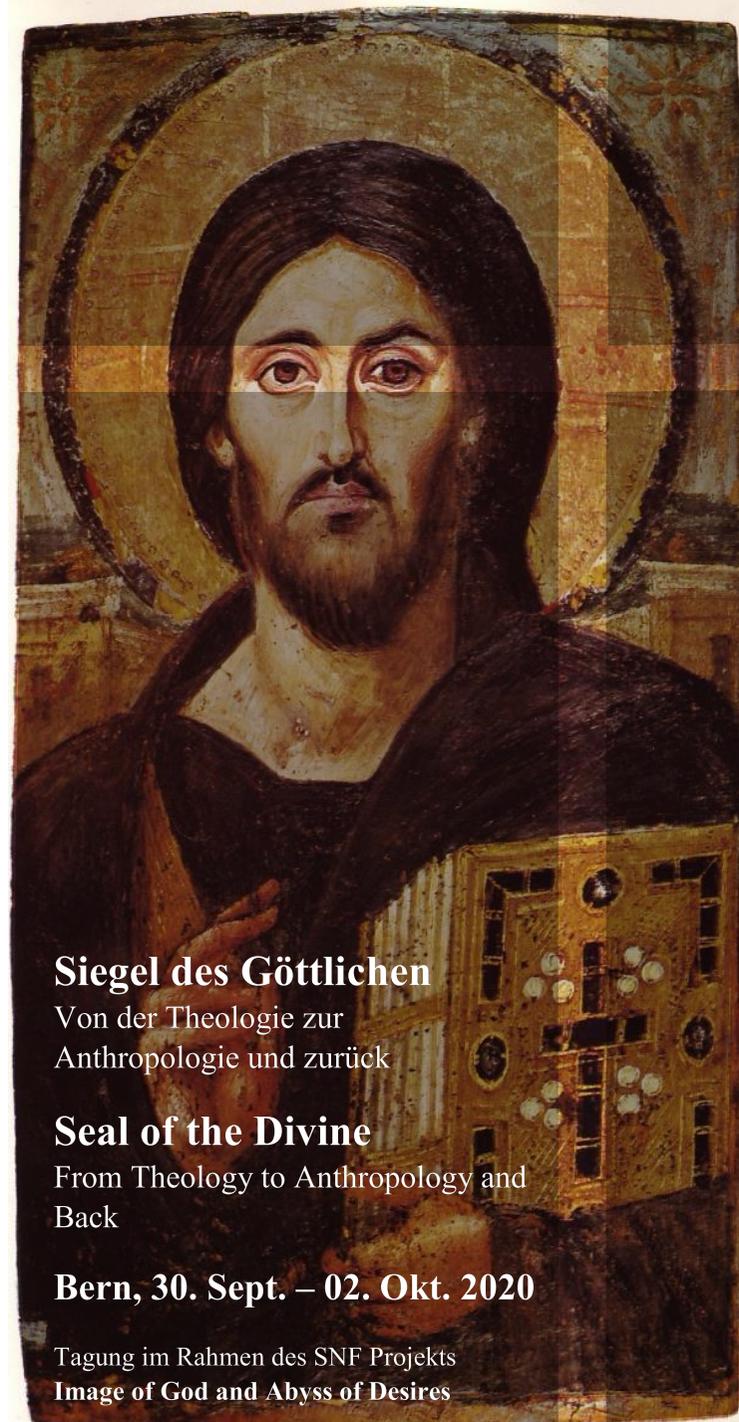
Der öffentliche Abendvortrag am Mittwoch findet im Hauptgebäude der Universität Bern an der Hochschulstrasse 4, 3012 Bern im **Hörraum 220** (2. OG, westlicher Flügel) statt:



Die Tagung am Donnerstag und Freitag findet in der UniS an der Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern im **Seminarraum S201** (2. OG, Zugang via Haupteingang) statt:



Beide Tagungsorte sind vom Bahnhof Bern aus bequem zu Fuss oder mit dem Bus Nr. 20 (Richtung Länggasse, Haltestelle «Universität») zu erreichen.



Siegel des Göttlichen

Von der Theologie zur Anthropologie und zurück

Seal of the Divine

From Theology to Anthropology and Back

Bern, 30. Sept. – 02. Okt. 2020

Tagung im Rahmen des SNF Projekts
Image of God and Abyss of Desires

Mittwoch, 30.09.2020

Ort: HG 220 Zeit: 18.15-19.45 Uhr

18.15-19.45 **Öffentlicher Abendvortrag**
Ingolf U. Dalferth (Claremont)
Unbegreiflich. Über die Unergründlichkeit Gottes
und die Abgründigkeit des Menschen

Anmeldung obligatorisch

Siegel des Göttlichen

Das Siegel: Die Doppelseitigkeit von Bildgeber und Bildempfänger, Form und Material, macht den Gedanken der Ebenbildlichkeit im Kontext der Unerkennbarkeit Gottes produktiv und zugleich rätselhaft. Ausgangspunkt unserer Fragestellung ist die prinzipielle Unerkennbarkeit Gottes, die in der jüdisch-christlichen Tradition fest verankert ist (Ex 33,20: «Du kannst mein Angesicht nicht schauen, denn kein Mensch bleibt am Leben, der mich schaut»; Jh 1,18: «Niemand hat Gott jemals gesehen»). Ebenso fest verankert ist die anthropologische Aussage, dass der Mensch nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurde (Gen 1,26-27).

Im Rahmen einer apophatischen Anthropologie wollen wir gemeinsam untersuchen, wo und in welcher Weise es einen Weg von der Theologie zur Anthropologie und zurück gibt.

Die Tagung will Brücken schlagen zwischen Ost und West, zwischen Geschichte und Gegenwart: jüdische, pagan-religiöse, neutestamentliche und frühchristliche Schriften sollen ins Gespräch gebracht werden mit Positionen gegenwärtiger systematischer Theologie.

Donnerstag, 01.10.2020

Ort: UniS S201 Zeit: 8.45-13.00 Uhr

Negative Theologie – Gottes Unerkennbarkeit

8.45-9.00 **Begrüßung**
durch Georgiana Huian und Rainer Hirsch-Luipold

9.00-9.30 **Athanasios Despotis** (Bonn)
Negative Theologie im Johannesevangelium

9.30-10.00 **Elad Lapidot** (Berlin/Bern)
Divine Invisibility and Non-Theoretical Epistemology in 20th Century Philosophy: Heidegger, Jonas, Levinas

10.00-10.15 **Pause**

Der Mensch als Bild Gottes

10.15-10.45 **Andreas Wagner** (Bern)
Das alttestamentliche Konzept der göttlichen Präsenz im menschlichen „Bild“

10.45-11.15 **Rainer Hirsch-Luipold** (Bern)
The Dark Side of the Mirror. Der Mensch als Spiegelbild Gottes

11.15-11.45 **Pause**

11.45-12.15 **Ilya Kaplan** (Bern)
The *Imago Dei* as an Eschatological Concept in Gregory of Nyssa

12.15-13.00 **Anca Vasiliu** (Paris)
L'image comme empreinte divine dans le corps de l'Église (quelques réflexions sur la trace, le portrait antique et le Mandylyon byzantin)

Donnerstag Nachmittag
Zur freien Verfügung oder Teilnahme an einer Stadtführung

Donnerstag Abend
Gemeinsames Abendessen für Referierende

19.00

Freitag, 02.10.2020

Ort: UniS S201 Zeit: 9.00-14.45

Das Begehren in seiner Ambivalenz zwischen tierischem Trieb und göttlichem Antrieb

9.00-9.30 **Beatrice Wyss** (Bern)
Philon aus Alexandria: Himmlische Liebe und tierische Triebe

9.30-10.00 **Katharina Heyden** (Bern)
Gottbegehren und dämonische Begierde bei den Wüsteneltern

10.00-10.30 **Stefan Constantinescu** (Fribourg)
Desire: an Inoperative Language? Exploring the Mystical Experience of Bernard of Clairvaux (1090-1153) According to Giorgio Agamben's Philosophy

10.30-11.00 **Pause**

Tiefe und Abgrund als Bilder für Gott und den Menschen in ihrer Unergründbarkeit und Rätselhaftigkeit

11.00-11.30 **Marie-Ève Geiger** (München)
Vertigo. Das Schwindelgefühl bei Johannes Chrysostomos

11.30-12.00 **Adrian Pirtea** (Wien)
“Thy judgements are a great abyss” (Psa. 36:6) - Divine Incomprehensibility and Human Wonder (tehrä) in East Syriac Mystical Literature

12.00-13.30 **Gemeinsames Mittagessen**

13.30-14.00 **Gerold Necker** (Halle)
Vom Siegel der Merkava zum Adam Qadmon – das Urbild des Menschen in der Jüdischen Mystik

14.00-14.30 **Georgiana Huian** (Bern)
Die geheimnisvolle Tiefe des Menschen bei Dumitru Staniloae und André Scrima

14.30-14.45 **Schlussrunde und Informationen**